

Kurz und Knapp

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse Oberstufe
Lehrkräfte, Schulleitung, Schulgremien

Projektphasen

- 1. Phase:** Sensibilisierung
- 2. Phase:** Analyse
- 3. Phase:** Aktionsplan
- 4. Phase:** Umsetzung

Anforderungen

- Bereitschaft etwas zu verändern
- Einrichten einer Steuerungsgruppe
- Projektkoordination

Zeitaufwand

Zwei Schuljahre:

Jahr 1: 8 Projekttag für Klassen plus 20 Doppelstunden für verschiedene Arbeitsgruppen.

Jahr 2: Vier Koordinierungstreffen plus 10 Doppelstunden für Arbeitsgruppen.

Interesse an dem Projekt? Bitte wenden Sie sich an:

Plan International
Mag. Isabella Röhrich
Linke Wienzeile 4/2
1060 Wien
Tel: 0043 1 581 08 00 34
isabella.roehrich@plan-oesterreich.at
www.plan-oesterreich.at



gibt Kindern eine Chance

Plan International ist als eines der ältesten Kinderhilfswerke in 50 Ländern tätig, unabhängig von Religion und Politik.

In der Entwicklungszusammenarbeit finanziert Plan nachhaltige und kindorientierte Selbsthilfeprojekte, hauptsächlich über Patenschaften sowie auch über Einzelspenden und öffentliche Mittel. Plan International betreut mehr als 1,4 Millionen Kinderpatenschaften, davon bereits mehr als 7.000 über Österreich und erreicht so in den Programmgebieten Asiens, Afrikas und Lateinamerikas fast neun Millionen Menschen.

Plan unterstützt Kinder, Jugendliche und ihr soziales Umfeld darin, Kinderarmut und Kinderrechtsverletzungen entgegen zu treten und sich aktiv für ihre Interessen einzusetzen. Der partizipative Ansatz trägt zur Nachhaltigkeit der Programme bei. Mit der Kampagne „Lernen ohne Angst“ wird eine Welt angestrebt, in der Kinder sicher zur Schule gehen und ohne Angst vor Gewalt lernen können.



Das Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation e.V. [ikm] ist ein gemeinnütziger Verein in Hamburg, der Weiterbildung in den Bereichen Gewaltprävention, Zivilcourage, Partizipation, interkulturelle Kommunikation, Streitschlichtung, Konfliktaustragung und Mediation für die Bereiche Schule, außerschulische Jugend- und Stadtteilarbeit sowie die Arbeitswelt anbietet.



Learn
without fear

Lernen ohne Angst – Aktiv gegen Gewalt

Projekt für Schulen (ab 5. Klasse Oberstufe)



Lernen ohne Angst –

Aktiv gegen Gewalt

Möchten Sie die unterschiedlichen Facetten von Gewalt an Ihrer Schule thematisieren und langfristig vorbeugen? Möchten Sie Kinder und Jugendliche beteiligen und ihre Kompetenzen stärken? Das Projekt „Lernen ohne Angst – Aktiv gegen Gewalt“ unterstützt Schulen, das Schulklima zu verbessern und Gewalt vorzubeugen. Schülerinnen und Schüler beteiligen sich dabei aktiv an der Entwicklung und Umsetzung eines individuellen Aktionsplans zur Gewaltprävention.

Was Sie erwartet

Das Projekt dauert zwei Schuljahre und umfasst:

- Fortbildung für Lehrkräfte
- Projektwoche für teilnehmende Klassen
- Analyse Ihrer Schule aus Schülersicht
- Aktionsplan speziell für Ihre Schule
- Intensive Delegierten- und Gremienarbeit
- Elterninformation und
- Begleitmaterial (Methodenmappe und DVD).

Das Begleitmaterial enthält den kompletten Ablauf des Projekts mit Hintergrundinformationen, Arbeitsblättern, genauen Methodenbeschreibungen und didaktischen Hinweisen zur Umsetzung des Projekts. Alle Methodenbeschreibungen können in der Fortbildung an die konkreten Bedingungen Ihrer Schule angepasst werden.

„Viel Tolles ist gerade durch die Projektwoche angestoßen worden. Im Umgang mit Konflikten hat meine Klasse enorm viel dazu gelernt ... Ich habe mich selten so wohl gefühlt.“ (Christine Stehmann, Klassenlehrerin)

Gewalt an Österreichs Schulen

Weltweit erfahren Millionen Kinder in ihren Schulen Gewalt. Auch an vielen österreichischen Schulen gehört Gewalt zum Alltag von Mädchen und Buben. Viele von ihnen erfahren verbale Gewalt, Ausgrenzung und strukturelle Benachteiligung. So ist jedes dritte Schulkind schon einmal gemobbt worden, jedes zehnte hat Angst vor der Schule. Auch körperliche Gewalt ist keine Ausnahme. Lehrkräfte und Eltern sind zunehmend verunsichert, wie der körperlichen und psychischen Gewalt zu begegnen ist und Konflikte gewaltfrei gelöst werden können.

Das Projekt

Plan International und das Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation (ikm) haben dieses Projekt zur Gewaltprävention an Schulen entwickelt. Zentrales Ziel ist es, die Erfahrungen und Ideen der Jugendlichen in den Mittelpunkt zu stellen und sie zu ermutigen, sich aktiv für ein gewaltfreies Miteinander an Schulen zu engagieren. Die Mädchen und Buben übernehmen Verantwortung für das Projekt und entwickeln konkrete Aktionen für eine gewaltfreie Schule. Dabei werden sie von Lehrkräften, Schulleitung und Schulgremien unterstützt.

Ablauf

In der Projektwoche setzen sich die Klassen intensiv mit den Themen Gewalt, Gender, Vorurteil und Diskriminierung auseinander. In jahrgangsübergreifenden Gruppen analysieren sie selbständig die Gewaltsituation an ihrer Schule. Auf Grundlage ihrer Ergebnisse entwickeln sie einen konkreten Aktionsplan. Delegierte der Klassen bearbeiten diesen mit allen Schulgremien, so dass im Folgejahr tatsächliche Veränderungen für die Schule spürbar werden.

„Mir gefällt, dass der Aktionsplan tatsächlich umgesetzt wird, damit hätten ich und der größte Teil der Schülerschaft nicht gerechnet.“ (Max, Schulsprecher)

